

Die Idee

Die «Balzner Neujahrsblätter» sind zum Jahresanfang 1995 erstmals erschienen. Die Ausgabe 2019 ist damit der 25. Jahrgang. In der Einführung zur ersten Ausgabe hat das Redaktionsteam als Ideen- und Herausgeber der für Liechtenstein und die Region auch heute noch einzigartigen Publikation seine Zielsetzungen dargelegt:

Unter Verweis auf die vor allem im Raum Zürich traditionell erscheinenden Neujahrsblätter möchte sich auch die Balzner Ausgabe mit den lokalen Gegebenheiten «begnügen», sie erforschen und pflegen. Die Publikation soll die bestehenden Bemühungen um die Pflege des kulturellen Erbes und der sprachlichen Eigenheiten, um die Darstellung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und um die Bewusstmachung des Wertes der Natur ergänzen. Sie solle jedes Jahr in bescheidener Weise zusammentragen, was sich in Balzers tut, woran zu denken und worüber nachzudenken sich im Zusammenhang mit unserer Gemeinde lohnt. Möglichst viele Autorinnen und Autoren sollen über Balzers schreiben können, damit verhindert wird, dass vieles verloren geht, damit aber auch vieles neu gedacht wird.

Die «Balzner Neujahrsblätter» wollen Brücken schlagen: Zwischen gestern und heute, heute und morgen, zu den Nachbargemeinden im Land, über der Luziensteig und über dem Rhein. Sie sollen, so die erklärte Absicht, bei aller Verbundenheit einen kritischen Blick bewahren und nicht zu einer «Selbstbeweihräucherung» und einer «Nabelschau» werden. Gleichzeitig wurde von Anfang an Wert auf die sprachliche und wissenschaftliche Qualität der Beiträge gelegt, ebenso auf eine gut illustrierte, lesefreundliche Gestaltung.

Ein Ziel der Jahresschrift, so die Hoffnung des Redaktionsteams und der dem Projekt seit Beginn sehr wohlwollend gegenüberstehenden Gemeindebehörden, war und ist es auch, die Identifikation mit der dörflichen Gemeinschaft und deren Zusammenhalt zu stärken. So sollten die Balzner Neujahrsblätter das Gemeinsame in unserem Dorf stärken, über das Interesse an Wurzeln, Zuständen und Optionen der Gemeinde.

Karte auf der Titelseite: Plan von dem Bergschlos Guttenberg und seiner umligenten Süduation, so nach dem Augen maass ist auff gezeichnet worden. Dessen Explication ist in der beyligenten Bechreibung Lit. L zu ersöhen.

Datum Bregentz den 22ten August 1750.

Christoph Seslin mp [mit eigener Hand], Ingenieurhauptmann

Original: Kriegsarchiv Wien. Die erwähnte Erklärung zur Burg ist leider nicht mehr vorhanden.